

den 19. Nov. 1934.

Liebes Fräulein Schröder!

Von einem Bekannten hörte ich, dass Sie eine schwere Zeit haben und sich im Augenblick ein wenig mühsam hindurchfinden müssen durch die Dunkelheiten dieses Lebens. Ich weiss zu gut, dass das Jedem von uns - und vielleicht gerade uns Theologen - zuzeiten so gehen kann und möchte Ihnen nur sagen, dass ich in herzlicher Anteilnahme an Sie denke. Sollten Sie einmal meinen Rat brauchen können, so wollen Sie wissen, dass ich Ihnen gerne zur Verfügung stehe, auch wenn Sie mit der Antwort vielleicht ein wenig Geduld haben müssen im Hinblick auf meine bedrängte Zeit.

Mit allen guten Wünschen grüsst Sie

Ihr

KBA 9234.331